

Kritisches Bildungscamp: Proben für den großen Krach!

Vom 07. - 11. August 2019 ist es Zeit für Sommer, Sonne, Herrschaftskritik! Mit einer gehörigen Portion Ferienfeeling, guter Musik und spannenden Workshops wollen wir über die derzeitigen Lern- und Arbeitsbedingungen im Bildungssystem diskutieren und den Zusammenhängen zwischen Bildung und Autorität auf die Schliche kommen.

Wie kommt es zu autoritären Einstellungen? Wie werden diese Einstellungen, im Rahmen (staatlich organisierter) Bildung kultiviert? Welche Bildungsprogramme sind von rechts zu erwarten und wie können bestehende Institutionen für eine antifaschistische Bildung genutzt werden? Warum werden Sorgearbeit und Weiblichkeit in dieser Gesellschaft derart abgewertet und wie drückt sich das im Bildungssystem aus? Kann Bildung durch andere - alternative - Lernbedingungen und Utopien selber solchen Vorgängen etwas entgegensetzen? Wie sähe kritisch-emanzipatorische Bildung aus?

Lasst uns fünf Tage lang gemeinsam aus dem politischen Alltagsrott hüpfen und uns auf dem Gelände der Burg Lutter in Lutter am Barenberge einnisten. Dafür haben wir in Zelten und einem Gruppenhaus viel Platz. Was im Bildungscamp passiert hängt ganz von euch ab: Entspannungstag in der Hängematte, Musik am Lagerfeuer oder Impro-Theater. 24-h Dauerdiskutieren, Vorträgen lauschen oder den großen Krach proben. Bei unserem vielfältigen Programm dürfte für alle was dabei sein. Und wenn nicht: dann werdet selbst aktiv. Wir haben "open spaces", d.h. Zeit und Raum für eure Vorstellungen, Ideen und Aktionen. Macht auch ihr mit, denn Bildung ist anders!

Im Rahmen des Bündnisses Lernfabriken...meutern! (<http://lernfabriken-meutern.de/>) soll die Möglichkeit geschaffen werden, die lokalen und regionalen Kämpfe von Schüler_innen, Lohnarbeitenden im Bildungssektor, Studierenden, Azubildenden und all denen, die von Bildung ausgeschlossen werden, zu einem bundesweiten Bildungsprotest zu vernetzen. Schüler_innen und Studierende sind immer kleinteiligeren Kontroll- und Sanktionsmechanismen unterworfen. Die Freiheit der Wahl eigener Beschäftigungsschwerpunkte wird Stück für Stück eingeschränkt. Gleichzeitig führt ein schon in der Grundschule etabliertes Konkurrenzprinzip dazu, dass das Aufbäumen gegen institutionalisierte Bildungsprozesse nur den Betroffenen selbst schadet. Entscheidungen über Inhalte und Vermittlungsformen oder auch die organisatorische Ausgestaltung von Lehr- und Lerneinrichtungen fallen selten nach demokratischen Maßstäben. Schließlich dienen viele Mechanismen vorrangig dazu, Menschen von der Teilhabe an Bildung auszuschließen und ihnen so oftmals bestimmte Lebenswege von vornherein zu versperren.

Diese Missstände versucht Lernfabriken ...meutern! mit Protestaktionen und Bildungsangeboten wie Workshops, Kongressen, Seminarwochenenden oder auch Camps anzugehen. In diesem Rahmen gab es in den letzten Jahren bereits eine Vielzahl an Bildungsveranstaltungen und Aktionstagen bzw. -zeiträumen, zuletzt im September / Oktober 2018 im Rahmen der Kampagne „Lernen am Limit: Bildung, Arbeit und Leben im Kapitalismus“ zu den Themen Wohnungsnot und Bildungsfinanzierung.

Mit dem Summercamp möchte Lernfabriken ...meutern! ein Angebot für all diejenigen schaffen, die mit den derzeitigen Bildungssituationen unzufrieden sind und dagegen aktiv werden möchten. Das Camp ist offen für alle Interessierten. Das können Personen sein, die schon in Gruppen organisiert sind, oder aber auch Personen, die gerade erst anfangen, sich damit auseinanderzusetzen und damit auch ein erster Kontakt mit politischer Organisation sein.

Ziel des Camps ist die Weiterbildung und Politisierung der Teilnehmenden, daneben sollen auch konkrete Ideen für gemeinsame Handlungs- und Protestformen entwickelt werden, welche dann in einem bundesweiten Bildungsprotest im Sommer 2020 ihren Höhepunkt finden.